

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Das bunte Leben : von allem etwas  
**Autor:** Dahme, Thomas Christian / Kröber, Jörg / Bannwart, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-945893>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von allem etwas

### Eine Zahlengeschichte

It lebte in einer Kl1tadt im Wallis 1am in r1ter Luft der 2ffelos 3steste, ver8ete Jäger des kl1ten Walliser Jagdver1 namens Xa4 Ri4a, ein Mitt50er, der täglich nach erfolgter Jagd100üchtigung seinen 5uhrtee, ein Glas fl1ten Har2ns und einen 6ämertropfen trank.

Er brüstete sich 3st, am 7schläfertag n8s 3-4tel 12, s8 und mit Bed8, 8 W8eln von der D8errasse seines reno4ten Hauses aus von einem 2g geschossen zu haben, nachdem er bereits am selben Tag vor seinem N8-1atz 9 9augen geangelt und einen kapitalen 10ender erlegt habe. 8 W8-11edern in 8 Sch8eln und das Geweih des geschl8eten pr8vollen 10enders bewahre er als Trophäen, die gern betr8et werden könnten, in seinem Haus auf.

Der in Sind11ingen geborene italienischstämmige Jäger er3stete sich sogar, 9mallkug zu behaupten, mit einer einzigen Kugel im Harz 2 Har12e erlegt zu haben! Ein wahrer 1000sassa, dieser Xa4 Ri4a, über dessen kurzlichen Jägerlatein viel gel8 wurde!

THOMAS CHRISTIAN DAHME

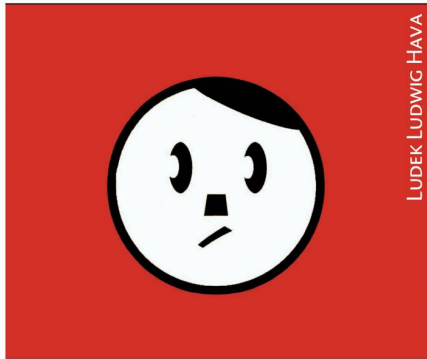


(Scherzfrage: Wie lautet die Summe der Zahlen? Lösung: 1443, Diese Zahlengeschichte enthält die Zahlen 1-12, 50, 100 und 1000)

THOMAS CHRISTIAN DAHME

### Sternschnuppen

Dreissig Jahre «Stern»-Hitlertagebücher? Nach drei Jahrzehnten, so sollte man meinen, dürfte eigentlich genug Gras über die Sache gewachsen sein, dass man sich im Verlagshaus Gruner + Jahr endlich wieder



Und ist auch so getrimmt  
Dass selbst der Duktus stimmt

Das Resultat ist einerlei  
Ob Kopf, ob Automatenbrei  
Am Ende sieht mans ein  
Es liest ja eh kein Schwein

ERNST BANNWART

### Schule des Wartens

Wer sich in Geduld üben will, soll sich darum bemühen, als Notfall in ein Spital eingeliefert zu werden. Dazu bedarf es wenig: Man gebe vor, irgendeinen Aussetzer, eine Absenz gehabt zu haben, und schon beginnt die Maschinerie auf Hochtouren zu laufen. Sie haben richtig gelesen: Dem Übungseffekt förderlich ist es, wenn man den Anfall, der zur Einlieferung führt, bloss vorgibt. Denn nur so besteht die Chance, dass auf der Suche nach der Ursache eine Untersuchung die nächste jagt. Just dieser letzte Punkt aber befördert das Exerzitium der Geduldsschulung, denn Untersuchungen haben mit Maschinen zu tun, deren Auslastung grundsätzlich hochgehalten werden muss zwecks Rechtfertigung der Anschaffung erstens, und zweitens, weil sie amortisiert werden wollen. Kein Wunder, hat bei diesem dichten Benützungsregime der nicht allzu dringende Notfall hintanzustehen.

Kommt nun aber ein so unspezifischer Notfall, wird man den Patienten nach erstem grobem Check – der aufgrund der Prämisse (siehe oben) ergebnislos verlaufen wird und eher beruhigt denn beunruhigt – warten lassen und verträsten. Geduld, Geduld! Nicht nur die Maschinen wollen amortisiert sein; Gleiches gilt für die Betten, nach der Devise: Nur ein besetztes Bett ist ein gutes Bett. So wird dann leicht aus einem halben Tag ein ganzer, was sage ich, eine Woche, während derer eine schöne Aussicht auf See und Berge und Vögel und Spaziergänger und Hundausführer und Gesundheitssportler die Geduldsübung etwas verkürzen mag.

Nicht erstaunt aber darf der Patient sein, wenn ihm endlich, nach einer Woche intensiven Wartetrainings, unterbrochen von kurzen technischen Untersuchungssequenzen, eine plausible Diagnose präsentiert wird, die nach weiteren Untersuchungen schreit und Therapien.

PETER WEINGARTNER

ähnlich erfolgversprechenden Projekten widmen könnte: So wartet die Welt bis heute noch immer vergeblich auf die Veröffentlichung von Adams Geburtsurkunde. Oder auch auf die Präsentation von Evas Aussteuerversicherungspolice. Längst überfällig wäre zudem, inzwischen über ein Jahr nach dessen Tod, die posthume Publizierung des spannenden Zeitzeugenberichts von Johannes «Jopie» Heesters: «So war es wirklich: Wie ich den Urknall erlebte».

JÖRG KRÖBER

### Der Dichtomat

Es gab sich aber zu der Zeit  
Da ward vom Dichten man befreit  
Weil dichten erstens teuer  
Und zweitens nicht gelueuer

Das Reimen galt ganz generell  
Als viel zu intellektuell  
Und seien wir mal ehrlich  
Auch ausserdem beschwerlich

Das müsste doch, so dachte man  
Viel schneller gehen irgendwann  
Zudem effizienter  
Sowie noch kompetenter

Wer in die Dichtkunst investiert  
Damit sich selbige rentiert  
Der sucht statt nach Autoren  
Nach Endungs-Editoren

Am besten ist es rein formell  
Man dichtet einfach maschinell  
Sie haben es erraten  
Mit einem Automaten

Der dichtet nun in blinder Wut  
Was sich am Ende reimen tut